



### **Protokoll der 11. Pfarrgemeinderatssitzung vom 25.01.2022**

Anfang 20.00, Ende 22.07 Uhr

Die Sitzung fand in Form einer Videokonferenz statt.

#### **Stimmberechtigte Teilnehmer an der Sitzung (16 Teilnehmer):**

Prof. Dr. Ulrich Abshagen, Susi Bayer, Dr. Antje Blank, Thomas Gauder, Michael Göcke, Norbert Hinckers, Manuela Hornef, Florian-Rochus Kolb, Barbara Meyer, Stefan Mußotter, Dr. Michael Penk, Andrija Skoko, Dr. Klaus Veese, Sandra Ziegler, Harald Oswald, Franz Götz

#### **Entschuldigt:**

Pfarrer Dr. Joachim Dauer, Harald Sochiera, Dr. Manfred Stein

#### **Teilnehmer an der Sitzung als Beratende Mitglieder des PGR:**

GRef. Gabriele Mihlan-Penk, GRef. Michaela Mikula, PRef. Wolf-Dieter Wöffler, Pfr. Stephan Sailer, Barbara Miltner-Jürgensen, Sozialstation Weinheim M. Enzinger

#### **Eröffnung und Begrüßung, geistliche Besinnung**

Hr. Abshagen eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Teilnehmer.

Zur geistlichen Besinnung thematisierte Frau Blank einen Impulstext der Caritas.

#### **TOP 1 Regularien**

##### **Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

##### **Tagesordnung:**

Die Tagesordnung wurde genehmigt.

#### **Protokoll der Sitzung vom 02.12.2021**

Beim Protokoll wurden innerhalb der Einspruchsfrist keine Änderungen gemeldet. Es ist genehmigt.

##### **Protokolant**

Thomas Gauder

#### **TOP 2 Jahresergebnis 2020 und Feststellungsbeschluss einschließlich Beschluss zur Verwendung des Überschusses**

Frau Simon-Danne präsentierte und erläuterte den Jahresabschluss.

Die Präsentation wurde verteilt, und es wurde zusätzlich auf folgende Eckpunkte in der Präsentation hingewiesen:

- Das Ergebnis wurde belastet durch eine Steuernachzahlung und durch Corona (weniger Kollekte und geringere Einnahmen aus Vermietung der Gemeindehäuser).

- Das Ergebnis wurde verbessert durch Einsparungen wie geringere Lohnkosten und Kosten, die für die Betreuung der Gebäude eingespart wurden.
- Schlüsselzuweisungen konnten um 20KEUR gesteigert werden trotz schrumpfender Katholikenzahl; Der Rückgang der Katholiken ist sehr ernst zu nehmen für die zukünftigen Schlüsselzuweisungen.
- Bauinvestitionen und die wesentlichen Kennzahlen wurden hinreichend erklärt.

**Fazit:** Das Gebäudekonzept muss zu den Einnahmen passen, um nicht in naher Zukunft in Schieflage zu geraten.

**Der Pfarrgemeinderat beschloss einstimmig den Jahresüberschuss in Höhe von 168.553,17 EUR wie folgt zu verwenden:**

- 50% zur Minderung der Fehlenden Mittel (bzw. Mehrung von BSER-Cash): 84.276,59 EUR
  - 50% zur Zuführung zu den Rücklagen der Kirchengemeinde Neu: 84.276,58 EUR
- Der Eigenanteil für die Bauprojekte in Höhe von 76.524,73 EUR soll von den Rücklagen der Pfarrei auf die Kirchengemeinde Neu umgebucht werden.

### **TOP 3 Bericht aus dem Stiftungsrat**

Hr. Abshagen erläuterte die Mail von Hr. Pfr. Dauer bezüglich der 16. Sitzung des Stiftungsrats, die per Videokonferenz stattgefunden hatte:

- Frau Heuß, unsere bisherige Verwaltungsbeauftragte, erwartet im April ein Kind. Ihre Aufgabe nimmt bis zu ihrer Rückkehr Frau Marina Becker wahr, die sich dem Stiftungsrat kurz vorstellte und das Protokoll der Sitzung führte.
- Die Stiftungsausschüsse werden sich bis zur nächsten Sitzung mit der Frage beschäftigen, welche Gruppierungen unserer Gemeinden als selbständig zu betrachten sind und welche nicht. Das hat Auswirkungen auf die Integration ihrer Konten in die Rechnungsführung der Kirchengemeinde.
- In St. Marien findet ab Februar einmal im Monat eine Sonntags-Kollekte für die Kirchenrenovierung statt.
- Wegen einer evtl. Einrichtung einer Terrasse im Pfarrgarten in Leutershausen findet ein Ortstermin statt.
- Unter Federführung von Hr. Gauder wird im Gemeindehaus Herz Jesu ein Jugendraum renoviert.
- An der Herz Jesu Kirche in Oberflockenbach werden Standrohre für das Regenwasser repariert.

### **TOP 4 Kath. Sozialstation Weinheim - Lebendige Caritas und Diakonie in unserer Seelsorgeeinheit**

Hr. Enzinger begrüßte uns und stellte sich als Geschäftsführer der Katholischen Sozialstation vor.

Die Sozialstation wird von den Kirchengemeinden getragen und hat sich in den 90ern auf das Pflegegeschäft fokussiert, wobei es mittlerweile sehr große Konkurrenz am Markt gibt.

Heute stehen Diakonie und Caritas vor dem Problem, zu wenig qualitativ gutes Personal zu finden. Bei privaten Pflegestationen fallen Menschen aus der Versorgung, da sie wirtschaftlich nicht interessant sind. Die Caritas versucht dagegen, auch diesen Menschen zu helfen. Der Spagat zwischen der Vermittlung christlicher Werte und der eigentlichen Sozialarbeit ist schwierig. Als Wohlfahrtsverein macht die Sozialstation keine Gewinne.

Hr. Enzinger wollte wissen, wie die Zukunft aussehen soll, wenn die Kirchengemeinden aufgelöst werden (Kirchenentwicklung 2030).

- Frau Blank erwähnte, dass womöglich die drei benötigten Träger für einen Verein nicht mehr gegeben seien.
- Hr. Enzinger erwähnte die ökologische Verantwortung (Elektroautos) und die Verantwortung für die Mitarbeiter (Tariflohn)

- Auf Frage von Hr. Abshagen, wie sich die Sozialstation finanziere, antwortete Hr. Enzinger, dass die wesentlichen Gelder von der Pflegekasse kommen; etwaige Spendengelder würden hauptsächlich für Investitionen verwendet.
- Hr. Abshagen wollte zudem wissen, weshalb die Personalgewinnung so schwierig sei und wie sich aktuell die Mitarbeiterschaft zusammensetze. Hr. Enzinger erläuterte, dass sowohl der Pflegeberuf als auch die Kath. Kirche ein schlechtes Image hätten. Aktuell arbeiteten im Pflorgeteam ausgebildete Alten- und Krankenpfleger sowie Hilfskräfte ohne Ausbildung. Dazu gebe es kleines Team für "Essen auf Rädern". Bevorzugt würden Menschen beschäftigt, die es auf dem Arbeitsmarkt schwer haben, z.B. wegen eines Migrationshintergrundes, ihres Alters oder einer Behinderung.
- Hr. Abshagen ist überzeugt, dass Wege gefunden werden, die Caritas in die neue Struktur 2030 einzubinden.
- Fr. Mihlan-Penk fragte Hr. Enzinger, wie der Pfarrgemeinderat gegebenenfalls helfen könnte. Hr. Enzinger antwortete, dass die Aktivierung finanzieller Mittel nicht zwingend sei, wobei Werbung für Spenden natürlich willkommen wäre. Primär ginge es aber um Werbung für die Angebote der Caritas (also vor allem für "Essen auf Rädern") und um Unterstützung bei der Personalgewinnung.

## TOP 5 Bericht aus den Gemeinden

### St. Laurentius und Herz Jesu

- Die Minis waren in Heddesheim Schlittschuhlaufen.

### St. Marien

- Für die Kirchenrenovierung ist neben der Kollekte eine größere Spendenaktion geplant.
- Hier ist eine Stiftungsausschuss-Sitzung geplant, die sich mit den Konten der einzelnen Gruppierungen der Gemeinde befasst.

### St. Jakobus

- Es wurde eine neue ehrenamtliche Messnerin eingeführt.
- Rückmeldung der Sachsendörfer bezüglich des hohen Spendenaufkommens bei der Sternsinger-Aktion.

### St Johannes B.

- Das Lichterkonzept am Altar ist installiert.
- Für die geplante Terrasse wird ein Ortstermin im Pfarrgarten Leutershausen festgelegt.

### Oberflockenbach Herz Jesu

- Im November fand eine Klausurtagung statt.
- Am 1.Advent wurden neue Ministranten eingeführt.
- Zur Weihnachtszeit gab es die Aktion "Offene Kirche" mit Verteilung des Lichts aus Bethlehem. Diese wurde von der Gemeinde sehr gut angenommen.

## TOP 6 Verschiedenes

Die gemeinsame Sitzung mit den Gemeindeteams am 24.02.2022 findet als großes Zoom-Meeting statt. An diesem Abend sollen die Themen Schutzkonzept und Kirchenentwicklung 2030 behandelt werden. Eine schriftliche Rückmeldung der Gemeindeteams ist nicht erforderlich. Diese sollten sich zu den Themen Gedanken machen und diese bei der Veranstaltung mündlich zur Diskussion bringen.

Es wurde vorgeschlagen, dass sich die Gemeindeteamsprecher mindestens zwei Mal im Jahr treffen und austauschen sollten mit dem Ziel, die Gemeindeteams in den Gemeinden noch stärker zu vernetzen.

Hr. Abshagen schloss die Sitzung um 22.07 Uhr.

Für das Protokoll



Thomas Gauder  
Protokollant



Prof. Dr. Ulrich Abshagen  
PGR-Vorsitzender